

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0025/07	Datum 18.01.2007
Dezernat: II	FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	30.01.2007	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	21.02.2007	öffentlich	Beratung
Stadtrat	15.03.2007	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2005 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Niederlassung Magdeburg, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2005 der NKE zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftsvertreter der NKE werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2005 mit einer Bilanzsumme von 69.429.705,17 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.023.646,34 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.023.646,34 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg in 2005 geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.530.000,00 EUR zu verrechnen,
 - den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.493.646,34 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 62.668.567,07 EUR zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Geschäftsführer, Herrn Manfred Stietzel, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA Wirtschaftsberatung AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)				
	keine			
Euro				

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr	Euro			Jahr	Euro		
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr							
mit Euro				mit Euro							
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

federführendes/r Amt/FB	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift AL/FBL Herr Zimmermann
----------------------------	-------------------------------	--

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla	
-----------------------------------	----------------------------	--

Begründung:

Der Jahresabschluss 2005 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) erhielt von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Niederlassung Magdeburg, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäfts-führungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab bis auf die unter dem Punkt „Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse“ (Seite 7) aufgeführten Feststellungen und Hinweise keine wesentlichen Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2005 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.023.646,34 EUR ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Die Geschäftsführung der Gesellschaft macht im Jahresabschluss und im Lagebericht folgende wesentliche Angaben zur Lage der Gesellschaft:

Die normale Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfolgte auf Grundlage des bestätigten Wirtschaftsplanes 2005. Die grundlegenden Eckdaten sind durch die Gesellschaft eingehalten worden. So sind die für das Berichtsjahr geplanten Liquiditätsbeihilfen in Höhe von 2.530 Tsd. EUR von der Landeshauptstadt Magdeburg (LH MD) abgefordert worden. Budgetabweichungen ergaben sich aus zusätzlich durchgeführten Veranstaltungen im Rahmen des Stadtjubiläums. Darüber hinaus wurde für im Berichtsjahr abgeschlossene und weiterhin schwebende Gerichtsprozesse mehr aufgewendet als geplant. Dies wurde durch Einsparungen und Umverteilung aus anderen Bereichen abgedeckt.

Im Berichtsjahr konnten auch auf Grund der im Rahmen des Stadtjubiläums der LH MD durchgeführten zusätzlichen Attraktionen erstmals über 400.000 Gäste gezählt werden. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um mehr als 65.000 Besucher. Hinzu kommen starke Besucherzuwächse für den Jahrtausendturm und das Schmetterlingshaus. Es ist aber nicht gelungen, aus der gestiegenen Besucherresonanz eine wesentliche Verbesserung der Ertragslage zu erzielen, was auch auf wetterbedingt geringe Besucherzahlen von sonderpreisbehafteten Veranstaltungen zurückzuführen ist.

Die Zahlungsfähigkeit war durch die von der LH MD ausgereichten Liquiditätsbeihilfen jederzeit gesichert. Auch unter der Annahme der Konsolidierung der Ertragslage wird die Gesellschaft auf Dauer auf Liquiditätsbeihilfen der Landeshauptstadt angewiesen sein.

Mit Urteil des OLG Naumburg vom 29.06.2005 ist die Gesellschaft zur Zahlung von 2,9 Mio. EUR an die ARGE Schiefturm verurteilt worden. Damit sind die vorhandenen finanziellen Mittel der Gesellschaft zur Abwicklung der BUGA vollumfänglich ausgeschöpft und nur begrenzte Mittel zur Abwicklung weiterer Verfahren vorhanden.

Risiken für die zukünftige Entwicklung sieht die Gesellschaft vor allem in einem möglichen,

weiteren Zurückfahren von Zuschüssen für geförderte Maßnahmen, wodurch der Betrieb der Ausstellung im Jahrtausendturn, die Pflege der Parkanlagen sowie die Betreuung von Besuchergruppen (z. B. „Grünes Klassenzimmer“) gefährdet wären. Auch aus den nach wie vor nicht konkret abschätzbaren Schlusszahlungen, die aus anhängigen Rechtsstreiten mit Baufirmen aus Schlussrechnungen für zur BUGA 1999 errichtete Objekte und Einrichtungen resultieren könnten, bestehen Risiken für die Gesellschaft. Die Gesellschaft hat dafür einen Betrag in Höhe von ca. 50 % der strittigen Rechnungsbeträge in den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert. Weitere notwendige Zahlungen, die sich aus Gerichtsurteilen ergeben können, müssten im Wesentlichen von der LH MD erbracht werden.

Mit Beschluss des Stadtrates der LH MD vom 09.06.2005 wurde rückwirkend zum 01.01.2005 die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) gegründet, die das Veranstaltungsgeschäft der bisher eigenständigen Gesellschaften Messe Magdeburg GmbH, Stadthallenbetriebsgesellschaft mbH und der NKE bündeln soll. Der Elbauenpark als juristische Person bleibt jedoch bestehen. Das Personal der NKE wurde zum 01.01.2006 mittels Personalüberleitungsvertrag und Geschäftsbesorgungsvertrag in die MVGM überführt.

Wir als Abschlussprüfer der Gesellschaft halten die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend.“

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zu entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Tatsachen werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Die Gesellschaft wird aufgrund fehlender Ertragskraft auch in Zukunft auf Liquiditätshilfen der Gesellschafter angewiesen sein.

Ein weiteres Risiko besteht in den gegen die Gesellschaft betriebenen Klageverfahren von Baufirmen aus Bauschlussrechnungen zur Errichtung der BUGA 1999. Notwendige Zahlungen aus den ausstehenden Gerichtsurteilen können nur in geringem Maße durch die NKE aufgebracht werden und müssten gegebenenfalls anderweitig erbracht werden.“

Analyse des Jahresabschlusses 2005 im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Umsatzerlöse in Höhe von 840,8 Tsd. EUR (Vorjahr 757,4 Tsd. EUR) beinhaltet Erlöse aus Ticketverkauf und Veranstaltungen (678,4 Tsd. EUR), Vermietung und Verpachtung (112,7 Tsd. EUR), Umsatzbeteiligung (29,7 Tsd. EUR), Rodelbahn (15,9 Tsd. EUR) und Panoramabahn (1,8 Tsd. EUR) sowie sonstige Erlöse (2,3 Tsd. EUR).

Die Position Sonstige betriebliche Erträge verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (839,6 Tsd. EUR) um 24,7 Tsd. EUR auf 814,9 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich im Einzelnen um:

2005	2004
(Tsd. EUR)	(Tsd. EUR)

- Erträge aus Investitionszuschuss Panoramabahn	409,0	409,0
- Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	132,7	142,5
- sonstige Zuschüsse	112,2	28,8
- Sonstige weiterbelastete Kosten	56,0	71,9
- Erstattung Kosten zur Deponienachsorge	39,9	39,9
- Periodenfremde Erträge	17,3	3,5
- Versicherungsentschädigungen	1,2	7,4
- Erträge Rennwiesen	0,0	86,2
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,0	16,3
- Übrige Erträge	46,6	34,1
	<u>814,9</u>	<u>839,6</u>

Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.126,1 Tsd. EUR (Vorjahr 2.120,0 Tsd. EUR) beinhalten im Berichtsjahr Aufwendungen für Pflege Grünanlagen (601,3 Tsd. EUR), Instandhaltung (300,2 Tsd. EUR), Aufwendungen für Veranstaltungen (366,1 Tsd. EUR), Personaldienstleistungen (229,1 Tsd. EUR), Energie, Wasser und Entsorgung (204,9 Tsd. EUR), Wach- und Schließdienst (117,8 Tsd. EUR), Panoramabahn (100,0 Tsd. EUR), Reinigung (61,1 Tsd. EUR), Mieten (61,0 Tsd. EUR), Nachsorge Deponie (39,9 Tsd. EUR) und sonstige Aufwendungen (44,7 Tsd. EUR).

Die Personalaufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (745,2 Tsd. EUR) um 43,0 Tsd. EUR auf 702,2 Tsd. EUR. Darunter fallen die Aufwendungen für die Geschäftsführung sowie 18 (Vorjahr 19) Angestellte.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (3.060,5 Tsd. EUR) um 48,8 Tsd. EUR auf 3.011,7 Tsd. EUR und betreffen Abschreibungen auf die Bauten (1.535,4 Tsd. EUR), technischen Anlagen (1.033,2 Tsd. EUR), Betriebs- und Geschäftsausstattung (442,1 Tsd. EUR) und Software (1,0 Tsd. EUR) der Gesellschaft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr (682,3 Tsd. EUR) um 15,9 Tsd. EUR auf 666,4 Tsd. EUR. Im Einzelnen betreffen die Aufwendungen in 2005 Werbe- und Reisekosten (225,5 Tsd. EUR), Rechts- und Beratungskosten (172,9 Tsd. EUR), Versicherungen, Beiträge und Abgaben (119,7 Tsd. EUR), Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten (43,2 Tsd. EUR), Raumkosten (28,7 Tsd. EUR), Porto und Telefonkosten (25,2 Tsd. EUR), Reparaturen und Instandhaltung (17,1 Tsd. EUR), Fahrzeugkosten (9,4 Tsd. EUR), Bürobedarf (4,8 Tsd. EUR) sowie übrige Aufwendungen (19,9 Tsd. EUR).

Zinsen und ähnliche Erträge wurden in Höhe von 18,9 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 25,6 Tsd. EUR).

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 189,7 Tsd. EUR (Vorjahr 276,4 Tsd. EUR) beinhaltet im Wesentlichen die Zinsen für den Rechtsstreit ARGE Schiefturm des Berichtsjahres und die Zuführung zur Zinsrückstellung sowie Avalprovisionen.

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 2,4 Tsd. EUR (Vorjahr 16,8 Tsd. EUR) beinhaltet Grundsteuerzahlungen.

2. Bilanz

Aktiva

Die Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ weist zum 31.12.2005 einen Betrag in Höhe von 1,0 Tsd. EUR (Vorjahr 1,6 Tsd. EUR) aus und beinhaltet Restbuchwerte von diversen selbst genutzten EDV-Programmen.

Die „Sachanlagen“ verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (71.573,5 Tsd. EUR) um 2.852,4 Tsd. EUR auf 68.721,1 Tsd. EUR. Im Geschäftsjahr erfolgten Zugänge in Höhe von insgesamt 160,0 Tsd. EUR, Abschreibungen in Höhe von 3.010,7 Tsd. EUR und Abgänge in Höhe von 1,7 Tsd. EUR. Die Zugänge betreffen eine Nachaktivierung für den Jahrtausendturm (56,4 Tsd. EUR), ein elektronisches Turmführungssystem (15,0 Tsd. EUR), ein Digitalpult (13,5 Tsd. EUR), eine Werbepläne (9,7 Tsd. EUR), ein im Bau befindliches Damwildgehege (9,4 Tsd. EUR), geringwertige Wirtschaftsgüter (8,2 Tsd. EUR) und sonstige Anlagengüter (47,8 Tsd. EUR).

„Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 23,0 Tsd. EUR (Vorjahr 32,5 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition „Forderungen gegen Gesellschafter“ in Höhe von 10,9 Tsd. EUR (Vorjahr 10,9 Tsd. EUR) resultiert aus der Weiterberechnung von Aufwendungen für die Nachsorge der Deponie am Großen Cracauer Anger an die Landeshauptstadt Magdeburg. Sie waren zum Prüfungszeitpunkt ausgeglichen.

Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ verringerten sich gegenüber dem Vorjahr (431,0 Tsd. EUR) um 293,9 Tsd. EUR auf 137,1 Tsd. EUR und beinhalten Steuererstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt (62,9 Tsd. EUR), eine in Vorjahren erbrachte Sicherheitsleistung (40,9 Tsd. EUR) und übrige Vermögensgegenstände (33,3 Tsd. EUR).

Die Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ verringerte sich zum 31.12.2005 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (1.771,1 Tsd. EUR) um 1.236,9 Tsd. EUR auf 534,2 Tsd. EUR.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ verminderte sich im Berichtsjahr (2,2 Tsd. EUR) gegenüber dem Vorjahr (98,6 Tsd. EUR) und betrifft im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungen, Wartungsverträge und Kfz-Steuern.

Passiva

Der „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ in Höhe von 2.529,6 Tsd. EUR (Vorjahr 2.662,3 Tsd. EUR) wird aus den der Gesellschaft bewilligten und bisher ausgezahlten Investitionszuschüssen gebildet und über die Nutzungsdauer der begünstigten Anlagegegenstände aufgelöst.

„Sonstige Rückstellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 743,6 Tsd. EUR (Vorjahr 602,9 Tsd. EUR) ausgewiesen. Diese Position umfasst Rückstellungen für eventuelle Zinsansprüche aus strittigen Rechnungen (575,0 Tsd. EUR), Gerichts- und Anwaltskosten (84,0 Tsd. EUR), Jahresabschlusskosten 2005 (15,6 Tsd. EUR) und übrige Rückstellungen (69,0 Tsd. EUR).

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 1.846,2 Tsd. EUR ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 474,1 Tsd. EUR. Hier wird u. a. die Verbindlichkeit gegenüber der INTAMIN AG, Schweiz, in Höhe von 1.636,2 Tsd. EUR ausgewiesen, die aus dem in 1999 abgeschlossenen Kaufvertrag über den Erwerb der Panoramabahn resultiert.

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ in Höhe von insgesamt 5.038,0 Tsd. EUR (Vorjahr 5.022,9 Tsd. EUR) besteht ausschließlich gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg und setzt sich wie folgt zusammen:

	– EUR –
1. Abwicklung BUGA	1.703.655,79
<i>Zahlungen zur Errichtung der BUGA 1999</i>	<i>503.655,79</i>
<i>Finanzierung Rechtsstreit</i>	<i>1.200.000,00</i>
2. unterjährige Liquiditätsbeihilfen (Betriebskosten)	2.530.000,00
3. Finanzierung Sanierung Jahrtausendturm	791.294,04
<i>Außensanierung</i>	<i>716.789,64</i>
<i>Innensanierung</i>	<i>74.504,40</i>
4. Vorfinanzierung von Investitionen (GA 5 - LFI-Förderung)	13.068,75
<hr/>	
Verbindlichkeiten gegenüber der LH MD	<u>5.038.018,58</u>

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (3.130,5 Tsd. EUR) um 1.529,3 Tsd. EUR auf 1.601,2 Tsd. EUR. Ausgewiesen werden die Verbindlichkeiten aus strittigen Rechnungen in Höhe von 1.596,9 Tsd. EUR (Vorjahr 1.596,9 Tsd. EUR). Diese resultieren aus den von der Gesellschaft nicht in voller Höhe anerkannten und bezahlten Rechnungen für Investitionen in das Anlagevermögen, die zur Gestaltung des Areals für die Durchführung der BUGA im Jahre 1999 getätigt wurden. Der ausgewiesene Betrag beinhaltet die nach Auffassung der Geschäftsführung wahrscheinliche Inanspruchnahme aus diesen Rechtsstreitigkeiten. Des Weiteren werden übrige Verbindlichkeiten in Höhe von 4,3 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der passive „Rechnungsabgrenzungsposten“ in Höhe von 0,6 Tsd. EUR beinhaltet im Wesentlichen abgrenzende Einnahmen aus Vermietung.

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse

Die Ergebnisse der **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** führten im Wesentlichen unter nachfolgenden Punkten zu Feststellungen bzw. Hinweisen:

16. c) „Die Liquiditätsslage der Gesellschaft ist anhaltend angespannt. Die Liquidität konnte nur durch Liquiditätszuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg gesichert werden.“
16. d) „Die Gesellschaft ist nicht in der Lage sämtliche benötigte Mittel aus eigener Kraft zu erwirtschaften. Die für laufende Liquiditätsdeckung von der Landeshauptstadt Magdeburg ausgegebenen und als Verbindlichkeiten bilanzierten Zuschüsse betragen 2.530 Tsd. EUR. Wie im Berichtsjahr, wird die Gesellschaft auch in den Folgejahren auf finanzielle Unterstützung durch die Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.“
18. b) „Das Jahresergebnis des Berichtsjahres wird durch Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Abwicklung der Rechtsstreite aus den BUGA-Bauschlussrechnungen stehen, beeinflusst. So sind neben den jährlichen Zuführungen zur Rückstellung für Gerichts- und

Anwaltskosten sowie für Zinsen im Berichtsjahr Mehraufwendungen für Rechts- und Beratungskosten zu verzeichnen.“

19. a) „Im Rahmen des Stadtjubiläums der Landeshauptstadt Magdeburg wurden im Elbauenpark zwei Veranstaltungen durchgeführt. Darunter befand sich die Lichtkunstshow LuminArte. Trotz der Zuwendungen der Stadt in Höhe von 120 Tsd. EUR (brutto), den Eintrittspreisen der rund 35.000 Besucher sowie der Einwerbung verschiedener Sponsorengelder war aus der Durchführung der Veranstaltung ein Verlust in Höhe von 40 Tsd. EUR festzustellen.

Weitere Verluste sind regelmäßig durch die oben erwähnten Rechtsstreitigkeiten und den Betrieb der Panoramabahn zu verzeichnen.“

19. b) „Die Geschäftsführung konnte in 2003 den bis 2009 laufenden Vertrag zum Betrieb der Panoramabahn dahingehend ändern, dass ab 2004 nur noch jährlich 100 Tsd. EUR pauschal für den Betrieb der Panoramabahn zu zahlen sind (vorher 230 Tsd. EUR). Im Gegenzug verzichtet die Gesellschaft auf die Erlöse aus dem Betrieb der Bahn (in 2003: 67 Tsd. EUR).“
19. c) „Besondere Risiken aus schwebenden Geschäften sind bis auf die Rechtsstreitigkeiten sowie die im Lagebericht aufgeführten Punkte nicht bekannt.“
21. b) „Die Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage scheinen ausgeschöpft. Dennoch hat die Geschäftsleitung – wie dargestellt – Maßnahmen eingeleitet, die Wirtschaftlichkeit des Parks zu erhöhen. Dazu zählen weitere Kostenreduktionen in allen Bereichen ohne die Substanz des Parks zu gefährden.“

Zusammenfassung

Der von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2005 sowie der Lagebericht 2005 wurde in der Aufsichtsratssitzung am 18.12.2006 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2005 mit einer Bilanzsumme von 69.429.705,17 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.023.646,34 EUR festzustellen, den Jahresfehlbetrag mit den in 2005 geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.530.000,00 EUR zu verrechnen sowie den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.493.646,34 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 62.668.567,07 EUR zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin empfiehlt der Aufsichtsrat dem Geschäftsführer, Herrn Manfred Stietzel, und dem Aufsichts-

rat für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung zu erteilen. Darüber hinaus soll die WIBERA Wirtschaftsberatung AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 bestellt werden (1. Prüfung).

Der Fachbereich Finanzservice/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2005 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren ist die Niederschrift der Aufsichtsratssitzung vom 18.12.2006 auszugsweise beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches Finanzservice eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk
2. Bilanz 2005
3. Gewinn- u. Verlustrechnung
4. Lagebericht
5. Auszug aus der Niederschrift der 33. Aufsichtsratssitzung vom 18.12.2006